

Niederschrift

der X/11. Sitzung

Bezirksausschuss Oberes Lennetal der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 19. September 2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Schulhof Kath. Grundschule Oberkirchen, Zur Lüttmecke 3 (TOP 1)
anschl. Haus des Gastes Nordenau Sonnenpfad 2

Anwesende:

Vorsitzender

Dr. Matthias Schütte

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

ab TOP 2 ö.T.

Berit Biskoping

Klaus Didam

als Vertreter für Michael Hanses

Georg Fabri

Wilhelm Friedrich Feldmann

Thomas Hallmann

ab TOP 2 ö.T.

Christian Himmelreich

als Vertreter für Ludger Schütte

Johannes Kersting

Michael Krell

als Vertreter für Dr. Winfried Müller

Eva Schütte-Söntgerath

Dietmar Vollmers

Christian Wegener

Von der Verwaltung

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtangestellte Lisa Feldmann-Schütte

ab TOP 2 ö.T. bis Ende TOP 4 ö.T.

Schriftführerin

Stadtangestellte Marion Wehl

Entschuldigt fehlen

Ulrich Cater

sowie dessen Vertreter Marvin Falke

Birgit Schütte

sowie dessen Vertreterin Corinne Gilsbach

Herr Dr. Schütte stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Dr. Schütte schlägt vor, die Tagesordnung um den

TOP 6 Neuvergabe einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld

X/1079

zu ergänzen. Die nachfolgenden Punkte würden sich dementsprechend verschieben. Seine Frage nach weiteren Änderungsvorschlägen der Tagesordnung wird verneint.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal beschließt einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung um TOP 6 Neuvergabe einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld X/1079. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

- | | | |
|----|---|--------|
| 1. | Besichtigung der Grundschule in Oberkirchen | |
| 2. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 3. | Vorstellung Vorentwurf Haushaltsplan 2025 | |
| 4. | Forstwirtschaftsplanentwurf 2025 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau | X/1037 |
| 5. | Sachstandsberichte zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des Bezirksausschusses Oberes Lennetal | X/1063 |
| 6. | Neuvergabe einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld | X/1079 |
| 7. | Bericht der Verwaltung | |
| 8. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

- | | |
|----|---------------|
| 1. | Verschiedenes |
|----|---------------|

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Besichtigung der Grundschule in Oberkirchen

Herr Dr. Schütte begrüßt die Anwesenden zur Besichtigung der Grundschule Oberkirchen und gibt das Wort an Herrn Kotthoff, Rektor der Grundschule Oberkirchen weiter.

Herr Kotthoff begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und erklärt, dass er gemeinsam mit Dr. Schütte den heutigen Besichtigungstermin vorgeschlagen habe. Die Grundschule Oberkirchen sei eine Offene Ganztagsgrundschule, d.h. die zur OGS angemeldeten Kinder werden hier in der Regel von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut. Es gibt nach dem Unterricht für die Kinder ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und anschließend verschiedene Spiel- und Freizeitangebote.

Derzeit besuchen ca. 125 Kinder die Grundschule Oberkirchen, Tendenz für die nächsten Jahre wird bis 150 Kinder gehen. Von den 125 Kindern nehmen momentan ca. 40 % die offene Ganztagsgrundschule in Anspruch. Auch hier ist die Tendenz für die nächsten Jahre stetig steigend auf 60 % bis 70 %.

Als die Grundschule vor einigen Jahren erweitert und saniert worden ist, war eine solche Entwicklung der Schülerzahlen noch nicht absehbar.

Herr Kotthoff führt die Anwesenden durch die Schule und zeigt die Räumlichkeiten der OGS-Betreuung, die momentan auch als Klassenzimmer genutzt wird. Nach Beendigung des Unterrichts findet im gleichen Raum das Mittagessen aller Kinder der OGS statt.

Unterm Dach befindet sich ein Freizeitraum. Bei gutem Wetter können alle Kinder nach draußen und den Schulhof zum Toben und Spielen nutzen. Ist das Wetter schlecht, stößt die OGS räumlich bereits jetzt an ihre Grenzen. Nutzen in Zukunft noch mehr Eltern/Kinder das Angebot der OGS ist für noch mehr Kinder definitiv zu wenig Platz – gerade bei schlechtem Wetter.

Bei den Klassenräumen sind bereits jetzt alle Möglichkeiten ausgeschöpft, sollten die Schülerzahlen noch ansteigen, fehlen kurzfristig Räumlichkeiten.

Herr Kotthoff weist auf die Regenhalle hin, in der sich das Feuerwehrhaus Oberkirchen befindet. Außerdem werden im Keller der Grundschule noch Schulungsräume durch die Feuerwehr Oberkirchen belegt.

Er betont, dass es ihm nicht darum gehe, die Feuerwehr aus der Grundschule zu vertreiben und das Feuerwehrhaus für die Zwecke der Grundschule zu vereinnahmen. Aber der Platz der durch einen Weggang der Feuerwehr entstehen würde, wäre für die Grundschule ein großer Gewinn und könnte einen somit erforderlichen Erweiterungsbau vermeiden.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses erklären, dass seit Jahren schon über einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses Oberkirchen an einem anderen Standort gesprochen werde. Konkrete Planungen für einen Standortwechsel bzw. Neubau gebe es aber noch nicht.

Herr Kotthoff möchte die Verantwortlichen dazu anregen, über die Gesamtsituation nachzudenken. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dem Neubau des Feuerwehrhauses Oberkirchen eine höhere Priorität zu geben. Damit wäre sowohl der Feuerwehr als auch der Grundschule mehr als geholfen.

Innerhalb der Ausschussmitglieder entwickelt sich eine rege Diskussion darüber, welche Grundstücke zur Nutzung als Standort für die Feuerwehr in der Vergangenheit in Frage gekommen wären bzw. auch in Frage kommen könnten. Seitens des Ausschusses besteht die Meinung, dass der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an einem besser geeigneten Standort oberste Priorität haben müsse.

Herr Dr. Schütte bedankt sich bei Herrn Kotthoff für dessen Ausführungen. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Die Sitzung wird im Haus des Gastes (Alte Dorfschule), Sonnenpfad 2, Nordenau, weitergeführt.

TOP 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Droste spricht den Unfall auf der B236 Höhe Haus Krell an, bei dem zum wiederholten Mal der Zaun der Familie Krell beschädigt wurde. Aus seiner Sicht sei es unverständlich, warum in diesem Bereich immer noch Tempo 50 gelte, obwohl auf der anderen Straßenseite das Sozialwerk St. Georg die Pflegeeinrichtung „Haus auf der Insel“ betreibe. Der Stadt lägen Eingaben der Anwohner vor, dass im Bereich von Pflegeeinrichtungen die Einrichtung von Tempo 30 Zonen erlaubt und üblich sei. Aber bis heute habe man zu diesem Thema weder eine Antwort erhalten noch sei eine 30iger Zone eingerichtet worden. Herr Dr. Schütte erklärt, dass er dieses Thema unter Punkt 6 Bericht der Verwaltung nochmal aufgreifen werde.

Herr Droste stellt die Frage nach dem Historischen Hintergrund des Ortswaldes Nordenau und was mit den aus den Holzverkäufen erzielten Gewinnen finanziert werde. Hier verweist Herr

Weitere Fragen ergeben sich nicht und Herr Plett dankt den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion um die Verkehrssituation in Oberkirchen. Besonders hervorzuheben sind hier die geforderte Einrichtung einer Tempo 30 Zone Höhe „Haus auf der Insel“, St. Georg, die Errichtung eines Fußgängerüberweges in der Kirchstraße Oberkirchen, Verkehrsberuhigende Maßnahme K17, Abzweig Obere Riemeske (Fußgängerüberweg) sowie Verkehrslärm durch Autos und Motorräder. Herr Dr. Schütte schlägt vor, diese Themen mit allen Beteiligten – Kreis, Straßen NRW sowie der Stadt Schmalfeld – im Rahmen einer Bürgerversammlung in Oberkirchen anzusprechen um dann gemeinsam Lösungen zu finden. Diesem Vorschlag wird zugestimmt und Herr Dr. Schütte wird sich um die weiteren Schritte kümmern.

Straßenschäden an der Straße „An der Drift“

Herr Wegener betont nochmals, dass die Straße „An der Drift“ in einem wirklich schlechten Zustand sei. Wenn eine Erneuerung erst in 2027 erfolgen sollte, müsse vorher der Bauhof im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht auf jeden Fall tätig werden. Die Verwaltung sagt zu, dies weiterzugeben.

Lennemauer und Geländer im Ortsverlauf Oberkirchen

Herr Dr. Schütte hat einige Fotos gemacht, die deutlich machen, in welchem Zustand Geländer und Lennemauer sind (Anlage 3). Die Stadt soll nochmal Kontakt mit dem Ruhrverband aufnehmen. Gleichwohl soll geprüft werden, ob das Geländer im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel erneuert werden kann.

Rutschsichere Bodendielen Radwegbrücke Inderlenne

Entsprechend der Ausschilderung soll die Brücke nur fußläufig genutzt werden. Hierzu entwickelt sich eine lebhafte Diskussion, da dies bereits mehrfach im BAOL angesprochen wurde. Von Seiten der Verwaltung sei eine Zusage auf Erneuerung mit rutschsicheren beschichteten Bodendielen gemacht worden. Ein Austausch der Bodendielen habe bis heute nicht stattgefunden. Die Ausschussmitglieder berichten von mehreren Unfällen und fragen sich, was erst passieren muss, damit die Verwaltung hier tätig wird. Bei anderen Brücken entlang der Radwege gebe es ja auch Lösungen wie etwa den „Hasendraht“, der auf die Bodendielen aufgebracht wird um ein Wegrutschen der Fahrräder bei nasser Witterung zu verhindern. Mittlerweile sei die Brücke bei nasser Witterung sogar für Fußgänger sehr glatt. Hier werde mehr als nur das Aufstellen von Warnschildern und der Hinweis auf Fußläufigkeit erwartet.

Herr Vollmers spricht in diesem Zusammenhang den Radweg Westfeld-Ohlenbach, Höhe Haus Linke an. Der Radweg sei hier vom Regen total ausgewaschen worden. Er habe bereits in der letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass auch hier schon mehrere Unfälle passiert seien. Von Seiten der Verwaltung sei die Zusage auf Ausbesserung des Weges gekommen, passiert sei dies bisher aber auch noch nicht.

Herr Dr. Schütte spricht die Absenkung der Bordsteinkante an der Lennestraße, Oberkirchen, an. Lt. Straßen NRW sei eine Absenkung hier technisch leider nicht möglich.

Frau Schütte-Söntgerath berichtet über die Verblendung der Bruchsteinmauer Höhe Hotel Gnacke an der B 236. Einige Steine seien bereits aus der Mauer gebrochen; hier sei eine Gefahr für alle, die den darunter liegenden Gehweg benutzen, gegeben. Sie bittet die Verwaltung darum, die Mauer auf Schäden zu untersuchen.

Weiter wird nach dem Sachstand Bushäuschen Nordenau „An der Drift“ gefragt. Nach Auskunft Amt 66 wird das bisherige Bushäuschen so lange unterhalten, bis der Ausbau der Kreisstraße erfolgt. Im Zuge des Ausbaus wird dann die Bushaltestelle komplett neu gestaltet; ein konkreter Zeitrahmen konnte hier nicht genannt werden.

Herr Himmelreich weist nochmals auf Oberflächenschäden im Bereich der Straße „In der Riemeske“ hin; auch hier haben bisher keine Ausbesserungsarbeiten stattgefunden.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6 Neuvergabe einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld X/1079

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal der Stadt Schmallenberg beschließt einstimmig, im Stadtteil Westfeld für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 111 „Über der Dorfstraße“ die Straßenbezeichnung **„Über der Dorfstraße“** zu vergeben.

TOP 7 Bericht der Verwaltung

TOP 7.1 Stand Breitbandausbau im BAOL

Herr Plett erklärt, dass bereits ein großer Teil der Adressen bis Ende des Jahres im Rahmen der Förderprogramme „3. Und 6. Call“ ausgebaut wurde bzw. wird.

Für das neue Programm „Graue Flecken“ ist die Auftragsvergabe für 12/2024 geplant; der Ausbau soll dann 2025/2026 bis 2027/2028 erfolgen. Insgesamt handelt es sich um 1.200 Adressen, davon 60 in Nordenau, 219 in Westfeld und vereinzelte in Oberkirchen, Westernbödefeld, Bödefeld, Brabecke und Bad Fredeburg.

Beim Eigenwirtschaftlichen Ausbau (GlasfaserPlus) startet die Vorvermarktung Ende September, Baubeginn ist für das II. Quartal 2025 geplant. Hier handelt es sich um ca. 1.583 Adressen, davon 1.077 in Bad Fredeburg, 333 in Bödefeld und 173 in Oberkirchen.

TOP 7.2 Projekt Essbare LenneSchiene

Herr Plett berichtet, dass im Bereich des Radweges Lenneroute im Rahmen des Projektes „Essbare LenneSchiene“ Obstbäume angepflanzt werden sollen. Sechs der acht Kommunen der interkommunalen Zusammenschlusses LenneSchiene (Schmallenberg, Lennestadt, Finnentrop, Plettenberg, Altena, Iserlohn) werden sich daran beteiligen. Hierbei sollen regionale / lokale Obstbaumsorten reproduziert und gepflanzt werden. Das Naturschutzzentrum des Märkischen Kreises wurde von der Stadt Iserlohn mit der Veredelung von diversen regionalen Obstbaumsorten beauftragt. Mögliche seltenere Sorten wären z.B. die „Plettenberger Herrenbirne“, „Lösenbacher Bunte“ Pflaume, „Martinsbirne“, „Nachrodter Rosenapfel“ oder die Birnensorte „Winterkippe“.

Es wird angestrebt, den Großteil der Bäume 2025 zu pflanzen. Grundvoraussetzung für die Umsetzung des Projektes ist der Erhalt von Fördermitteln. Der Förderantrag soll für die „Förderrichtlinie Naturschutz“ (FöNa) im Herbst 2024 für das Jahr 2025 bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden. Die Förderquote beträgt 70 %. Die Stadt Iserlohn würde als Antragstellerin in Vorleistung gehen und später das Projekt mit den Kommunen abrechnen.

Es wurden verschiedene Flächen betrachtet und besprochen. Für den Bereich BAOL befindet sich eine solche Fläche beim Ortsausgang Oberkirchen in der Nähe vom Bauunternehmen Hoffmann auf der dann 5 Obstbäume vorgesehen sind.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1 Verkehrsberuhigung im Bereich der Einmündung "Zur Hardt", Oberkirchen

Herr Kersting regt an, Tempo 50 km/h bis zum Bereich Einmündung „Zur Hardt“, Oberkirchen, auszuweiten. Bisher seien hier 70 km/h erlaubt.